

Premiere: Gut Projensdorf als offenes Denkmal

Am Sonntag, 12. September, öffnen sich von 11 bis 17 Uhr die Türen von Herrenhaus und Speicher für Besucher

Altenholz. Eine Mischung aus Geschichte und Kultur erleben die Besucher auf Gut Projensdorf am bundesweiten Tag des offenen Denkmals. Führung, Film und Fotos: Seit April haben Hausherrin Almuth Klemp und Dr. Jürgen Rohweder vom Canal-Verein an dem Projekt gefeilt. Am Sonntag, 12. September, von 11 bis 17 Uhr öffnen sich die Türen von Herrenhaus und Speicher, Knooper Dorfstraße, in Altenholz.

Es ist eine Premiere auf Gut Projensdorf, das direkt am Nord-Ostsee-Kanal liegt. Im Herrenhaus zeigt Almuth Klemp eine Karte von 1778, die von ihrem Großvater stammt und den alten Eiderkanal zeigt. „Was liegt näher,



Präsentieren ein Stück Geschichte: Almuth Klemp, Jürgen Rohweder, Ursula Dinse und Volker Clauß (von links) mit Resten eines alten Schleusentores.

Foto Budde

sie bei Jürgen Rohweder offene Türen ein. Er trug Gemälde, historische Fotos sowie Modelle aus Archiven zusammen und verewigte diese auf Postern. Was ist darüber anderem die alte Schleuse, eine Lösch- und Ladestelle bei Knoop im Jahr 1880 und ein Bild vom historischen Bagger, der sogenannten „Muddermaschine“, mit der als den Menschen dieses Fleckchen Erde zu wünschene Fleckchen Erde zu präsentieren“, sagt die Hausherrin. Mit dieser Idee rannte

1784 fertiggestellt. „Er kostete 2,4 Millionen Taler“, erzählt Rohweder, „ein Vielfaches der veranschlagten Summe.“ Die Ausstellung mit dem Titel „Alter Eiderkanal“ wird im Speicher präsentiert. Der Leiterin Dr. Ursula Dinse die Fotoausstellung „Aus dem alten Klausdorf“. Für Musik sorgt das Moldenhauer Trio, das von 13 bis 16 Uhr Swing spielt. Unterdessen dürfen die jüngeren Besucher mit Jens Jacobsen Bilder malen. Außerdem wird im Herrenhaus ein Gutscafé eingerichtet. „Hier wird der Öffentlichkeit ein Stück Landeskultur präsentiert“, lobte der Altenholzer Bürgervorsteher Dr. Volker Clauß, der die Aktion als Beitrag zur Tourismusförderung betrachtet.

Wer die Geschichte hautnah erleben möchte, schließt sich einer Führung der Historikerin. Mit dieser Idee rannte